

Handlungsvorschläge und Ideen 2020 - 2025



www.w-s-o.de/wahl2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3	Wirtschaft ausbauen	15
Gemeinschaftlich gestalten	4	Wirtschaftsstandort Südlohn und Oeding stärken	16
Ein Miteinander in der Gemeinde:	5	Wir wollen die Wirtschaftskraft erhöhen	16
Wir stärken das Ehrenamt	5	Wir wollen den Tourismus stärken	16
Wir wollen mehr Beteiligung vor Ort erreichen	5	Wir halten die Gemeindefinanzen im Auge	17
Wir wollen die Rats- und Ausschussarbeit verbessern.....	5	Mobilität breiter denken	18
Familienfreundlichkeit erhöhen	7	Flexibilität und Teilhabe muss für alle möglich sein	19
Wir sehen Jung und Alt als Bestandteil der Familie	8	Wir wollen die Barrierefreiheit erreichen	19
Wir denken und handeln altersübergreifend.....	8	Wir wollen den Verkehr verbessern	19
Wir sind kinder- und jugendfreundlich	8	Nachhaltig handeln	21
Wir wollen die Familienfreundlichkeit erhöhen	9	Heimat im Wandel: Ortsanblick, Landwirtschaft u. Natur ..	22
Wir wollen die Bildung und die Digitalisierung fördern.....	9	Wir wollen das Gemeindebild verbessern	22
Wir wollen den Wohnungsbau stärken	9	Wir wollen die Gleichstromverbindung zwischen Südlohn und	22
Wir wollen die Notfallversorgung ausbauen	10	Oeding verhindern.....	22
Vor Ort handeln	11	Wir wollen die Umwelt und das Klima schützen.....	23
Lebens- und Freizeitqualität steigern	12	Unsere Kandidaten für die Wahl	24
Wir wollen die gemeindliche Dorfkernentwicklung positiv		Impressum:	
begleiten	12	Herausgeber:	WSO - Offene Einwohnerbeteiligung
Wir stärken das Ehrenamt	12		Burloer Str. 13, 46354 Südlohn
Wir wollen die Sport- und Freizeitmöglichkeiten fördern	13		info@w-s-o.de
Wir wollen das kulturelle Angebot ausbauen.....	13	Vorstand:	
Wir setzen uns für eine leistungsfähige freiwillige Feuerwehr		Vorsitzender:	Maik van de Sand
ein	14	stellv. Vorsitzender:	Helmut Schroer
		Kassierer:	Kai Hartmann
		Bildnachweis: (sofern keine andere Quelle genannt)	
		WSO - Offene Einwohnerbeteiligung	

Vorwort:

Wofür Wir stehen!

Die **WSO – Offene Einwohnerbeteiligung (WSO)** ist eine **ortsgebundene Wählerinitiative**. Sie macht sich stark für die Interessen aller Einwohner aus Südlohn und Oeding, ohne dabei von parteipolitischen Steuerungselementen beeinflusst zu werden. Insofern agiert die WSO **überparteilich**. Alle Mitglieder bringen ihren „**gesunden Menschenverstand**“ ein, ohne dabei von überregionalen politischen Strömungen geleitet zu werden. Insofern ist die WSO allein für **das Wohl der Gemeinde Südlohn und ihrer Einwohner aktiv**.

Für die WSO ist die **Einbeziehung von vielen Meinungen Grundvoraussetzung** für eine **sachgerechte und wirkungsorientierte Entscheidung**. Ebenso sind politische Diskussionen **offen** und **zielgerichtet** zu führen. Die vorhandenen politischen alten Verkrustungen müssen den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen weichen. Dies setzt voraus, dass **keine** politische Organisation eine **absolute Mehrheit** im Rat inne hat. **Für die WSO ist es daher erklärtes Ziel, zukünftige absolute Mehrheiten im politischen Geschehen zu verhindern.**

Bei jeglicher politischer Diskussion, soll **ohne ideologische Bindung**, unter ausschließlicher Orientierung an **sachlichen** Gesichtspunkten, eine Meinung gebildet werden. Bei der Entscheidungsfindung sind einzig die Belange der Gemeinde Südlohn und ihrer Einwohner von Bedeutung. Um eine sachgerechte Entscheidung finden und treffen zu können, wird die WSO auf **mehr Sachverstand** setzen. Dabei stellt für die WSO die Hinzuziehung von betroffenen und sachkundigen Einwohnern als Ortsexperten eine Voraussetzung dar. Die WSO wird durch die stärkere **Beteiligung der Einwohner** dieses Wissen bergen und so in die Entscheidungsfindung einfließen lassen.

Durch die stärkere Einbeziehung der Einwohner und die Entwicklung der Ausschüsse in richtige Fachausschüsse, wird die **politische Arbeit effektiver**. Dabei wird die WSO **alle Generationen mitnehmen** und als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Wir möchten die Arbeit der Rathausverwaltung begleiten. Dabei werden wir, wenn notwendig, auch als Mahner und Prüfer auftreten.

Unsere Betrachtungsweise ist in die Zukunft gerichtet, da wir die **Zukunft** unserer Gemeinde **gestalten** und nicht nur über sie reden wollen. Wir setzen uns dafür ein, dass die zukünftige politische Arbeit auch den Einwohnern wieder mehr Spaß macht.

Wir werden mit den Einwohnerinnen und Einwohnern völlig **wertfrei** in den **Dialog** gehen. Bei diesem Austausch werden wir **offen** für die Probleme und Anregungen der Einwohnerschaft da sein. Der WSO ist es wichtig, dass die Belange jedes Einzelnen gehört werden. **Die WSO wird größtmögliche Transparenz schaffen und eine Plattform für die Einwohner der Gemeinde sein.**



Die WSO - Offene Einwohnerbeteiligung tritt zum ersten Mal bei der Kommunalwahl an. Wir werden uns für die Belange der Einwohnerschaft einsetzen. Wir wollen eine Kehrtwende in der örtlichen Politik erreichen. Sie haben am 13.09.2020 die Möglichkeit, eine Wende einzuleiten. Geben Sie unseren Kandidaten Ihre Stimme! Nur so können auch Sie sich wieder Gehör verschaffen!

**Gemeinschaftlich
gestalten**



Ein Miteinander in der Gemeinde:

Wir stärken das Ehrenamt

Unsere Gemeinde ohne seine Vereine und Verbände, stellen Sie sich das vor! Wo würden wir ohne das enorme ehrenamtliche Engagement stehen? Wir wollen dieses stärken und unterstützen!

Wir werden dazu:

- die Einrichtung einer Parkplatzlösung beim FC Oeding forcieren
- die konsequente Fortschreibung der Vereinsförderrichtlinie an die aktuellen Gegebenheiten fordern
- die Einrichtung einer Ehrenamtsbörse angehen
- die Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr verstärken
- die stetige Umsetzung der weiteren Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung angehen
- beantragen, dass die Vereine und Verbände, die sich der kulturellen Förderung verschrieben haben, von der Gemeinde, stärker als bisher, unterstützt werden
- prüfen lassen, wie eine stärkere Unterstützung bei Pflegepatenschaften für öffentliche Grünflächen, Spielplätze usw. ermöglicht werden kann. Als Anreiz für dieses Ehrenamt, sollten die Einwohner Mitspracherechte bei der Gestaltung bekommen
- die Einführung eines Dankeschöns für die ehrenamtlichen Helfer, z.B. Ehrenamtsfest oder Gutscheine für Kulturveranstaltungen fordern

Wir wollen mehr Beteiligung vor Ort erreichen

Die Einwohner müssen mehr Mitspracherechte erhalten! Dadurch erhalten Entscheidungen den notwendigen Rückhalt. Eine breite Akzeptanz ist für eine positive Entwicklung unserer Gemeinde unerlässlich. Die Potenziale und das Wissen der Einwohnerschaft müssen endlich mit einbezogen werden. So wird

gewährleistet, dass nicht am Bedarf und den Wünschen vorbei geplant wird. Gerade bei Großprojekten können so kostspielige Fehlentscheidungen vermieden werden.

Hierzu wollen wir folgende Schritte umsetzen:

- Einbindung von sachkundigen Einwohnern und Betroffenen als Fachkundige
- Einführung eines grundsätzlichen Rederechts für Antragsteller
- Um möglichst vielen Einwohnern die Teilnahme an Sitzungen zu ermöglichen, sollten die Sitzungstage nicht immer auf einen Mittwoch festgesetzt werden
- Einführung eines Einwohnerbeteiligungsforums
- Einführung einer Bürgermeistersprechstunde in jedem Ortsteil
- Umstellung auf ein modernes und zeitgemäßes Anliegen- und Beschwerdenmanagement
- Wahl eines Seniorenbeirates mit Recht auf einen Sitz im Fachausschuss
- Wahl eines Kinder- und Jugendparlamentes mit Recht auf einen Sitz im Fachausschuss
- Die Sitzungsdauer muss auf 22:00 Uhr begrenzt bleiben
- Entwicklung der Ausschüsse in Fachausschüsse. Dazu müssen diese thematisch besser geordnet werden. Zum Beispiel in Bau- und Verkehrsausschuss, Planungs-, Entwicklungs- und Umweltausschuss, Sportausschuss, Kulturausschuss, Schul-, Kinder- und Jugendausschuss, Sozial-, Arbeits-, Ehrenamts- und Seniorenausschuss

Wir wollen die Rats- und Ausschussarbeit verbessern

Eine aktive Beteiligung an der Ratsarbeit, in den Fachausschüssen und Arbeitsgruppen bildet für uns die Grundlage für gute Entscheidungen in unserer Gemeinde. **In den Fachausschüssen müssen fachkundige Einwohner vertreten sein, um schon im Vorfeld die Themen sachgerecht zu diskutieren.**

Die Fachausschüsse müssen die Ratsentscheidungen vollumfänglich vorbereiten und die Meinung klar zum Ausdruck bringen.



Um das zu erreichen, werden wir uns für folgende Punkte einsetzen:

- parteipolitische Engstirnigkeiten werden wir nicht tolerieren und klar ablehnen
- freie Abstimmungswahl der Ausschuss- und Ratsmitglieder ohne Fraktionszwang
- die Entscheidungen müssen transparenter werden. Beschlüsse aus dem nicht öffentlichen Teilen müssen sofort veröffentlicht werden (gem. den gesetzlichen Bestimmungen)
- mögliche Präsentationen und Vortragsunterlagen werden frühzeitig zur Vorbereitung und für die Beratung veröffentlicht
- die Sitzungsdauer muss auf 22:00 Uhr begrenzt bleiben
- die Einladungsfrist wird auf mindestens 10 Wochentage festgesetzt

- die Einführung eines grundsätzlichen Rederechtes für Antragsteller
- Entwicklung der Ausschüsse in Fachausschüsse. Dazu müssen diese Thematisch besser geordnet werden. Zum Beispiel in Bau- und Verkehrsausschuss, Planungs-, Entwicklungs- und Umweltausschuss, Sportausschuss, Kulturausschuss, Schul-, Kinder- und Jugendausschuss, Sozial-, Arbeits-, Ehrenamts- und Seniorenausschuss
- die Ausschusssitzungen müssen öfter stattfinden, um den Rat zu entlasten
- die Verwaltungsentscheidungen müssen transparenter werden

Familienfreundlichkeit erhöhen



Wir sehen Jung und Alt als Bestandteil der Familie

Wir denken und handeln altersübergreifend

Eines unserer erklärten Ziele ist es, ein Ansprechpartner für Einwohner **aller** Altersgruppen zu sein. Daraus folgt jedoch die Notwendigkeit, die Bedürfnisse aller angemessen zu berücksichtigen. Die Politik kann nur so der Verantwortung gegenüber Menschen aller Generationen gerecht werden. Diesem Anspruch fühlen wir uns verpflichtet. Wir werden uns für ein ausgewogenes Miteinander von Jung und Alt einsetzen.

Wir sind kinder- und jugendfreundlich

Kinder und Jugendliche sollen gesund aufwachsen und die größten Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Dies ist der Wunsch aller Eltern. Die junge Generation soll und muss befähigt werden, ein glückliches und zufriedenes Leben zu führen. Daher müssen Kinder und Jugendliche mehr Gewicht in unserer Gemeinde erhalten. Die unterschiedlichen Vorlieben und Talente müssen in der weiteren gemeindlichen Planung berücksichtigt werden. **Unser Ziel ist eine bessere Förderung für unsere junge Generation!**

Dazu wollen wir:

- die Einrichtung eines Jugendcafes/offenen Treffs für Jugendliche von 14-21 Jahren
- die Entwicklung eines übergeordneten Mehrgenerationen Spiel-/Freizeitplatzes pro Ortsteil
- für eine verstärkte Unterstützung der Vereine und Verbände plädieren
- die Optimierung der Ferienbetreuung von Kindern und Jugendlichen erreichen
- eine Konzepterarbeitung, wie mehr Spielplatzpatenschaften erreicht werden können

- die Förderung der Einbindung von Kindern und Jugendlichen in gemeindliche Entscheidungsprozesse durch neue Mitwirkungsformen vorschlagen
- die Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten anstreben
- alle Bildungseinrichtungen in der Gemeinde weiterhin unterstützen
- die Wahl eines Kinder- und Jugendparlamentes mit Recht auf einen Sitz im Fachausschuss fordern
- dass das Personal des Jugendwerkes aufgestockt wird

Wir wollen die Familienfreundlichkeit erhöhen

Ein besonderer Fokus liegt auf der Erhöhung der Familienfreundlichkeit in unserer Gemeinde. Diese muss einen neuen Stellenwert erhalten. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gleicher Bildungschancen und ausreichender Wohnraum stellen nur einige Themen dar. **Junge Familien müssen eine familienfreundliche Gemeinde vorfinden!** Dies ist Grundvoraussetzung für junge Familien in Südlohn und Oeding zu bleiben oder aber auch ansässig zu werden.

Wir streben an.:

- dass ausreichende Betreuungsplätze und flexible -zeiten vorgehalten werden
- dass ein kostenloser Windelcontainer am Bauhof aufgestellt wird, bzw. die Gemeinde die Kosten für die nächsthöhere Gefäßgröße der grauen Tonne für die ersten 3 Jahre übernimmt
- das günstige und familienfreundliche Wohnen zu ermöglichen
- dass der Grundstücks- und Immobilienbetrieb zu einer gemeindlichen Wohnbaugesellschaft weiterentwickelt wird
- dass ein Willkommenspaket für Neugeborene eingeführt wird
- dass Gespräche mit anderen Trägern geführt werden, um die Angebote für junge Eltern zu verbessern

- dass regelmäßige Gespräche mit den Kindergartenträgern eingeführt werden
- dass die Ferienbetreuung für Kinder und Jugendliche optimiert wird

Wir wollen die Bildung und die Digitalisierung fördern

Gerade der Bereich Bildung ist für Familien enorm wichtig, um in unserer Gemeinde ansässig zu werden. Gleichzeitig sind gut ausgestattete Schulgebäude eine Grundvoraussetzung für gute Bildungschancen. Mit der Sanierung der St. Vitus Grundschule wurde in den letzten Jahren bereits eine erhebliche Summe investiert. Die Sanierung der von-Galen-Grundschule steht bevor. Hier wird ebenfalls ein beträchtlicher Betrag investiert werden müssen. Auch die weitere Digitalisierung steht in diesem Zusammenhang. Hier werden wir zukünftig mit großen Veränderungen rechnen müssen. Gute Bildungschancen und Zugang zu den Neuen Medien zu ermöglichen, dem fühlen wir uns verpflichtet.



Wir setzen uns dafür ein, dass:

- die Planung und die Sanierung der von-Galen-Grundschule schnell durchgeführt wird
- die Medienkonzepte zur Ausstattung der Schulen mit Computern und Netzwerktechnik ständig fortgeschrieben werden
- notwendige Medienbeschaffungen ermöglicht werden
- die ausreichende finanzielle Ausstattung der

- Musikschule gewährleistet ist
- die musikalische Früherziehung weiterhin gefördert wird
- die bestehenden Kooperationen der Musikschule mit den Grundschulen und Kindergärten gefördert werden
- das Kursangebot der Volkshochschule bedarfsgerecht weiterentwickelt wird
- ein gemeindliches Grundstück bereitgestellt wird und dort die Schaffung einer Möglichkeit zum gemeinsamen Gärtnern für Kindergärten, Schulen und Stift ermöglicht wird
- die Digitalisierung bei allen Planungen mit einbezogen wird
- ein flächendeckender Glasfaserausbau erfolgt
- geprüft wird, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, dass weitere Glasfaseranbieter in Südlohn und Oeding tätig werden

Wir wollen den Wohnungsbau stärken

Der Bau- und Wohnungsmarkt steht seit Jahren unter großem Druck. In unserer Gemeinde steht das Eigenheim weiterhin sehr hoch im Kurs. Aber auch die Eigentums- und Mietwohnungen sind sehr gefragt. Um die stetige Steigerung von Miet-, Wohnungs- und Eigenheimpreisen abmildern zu können, müssen in Zukunft solide Planungen zur weiteren Wohnbauentwicklung erfolgen.

Wir schlagen folgende Schritte vor:

- kleine Wohnungen müssen in beiden Ortsteilen geschaffen werden
- der Bedarf an Mietwohnraum in der Gemeinde muss geprüft werden
- der Mietwohnungsbau darf nicht weiter vernachlässigt werden
- bei Potenzialflächen muss die Gemeinde öfter ihr Vorkaufsrecht im gesetzlichen Rahmen wahrnehmen

- bei der Erschließung neuer Baugebiete soll berücksichtigt werden, dass ein gewisser Teil dem Miteigentum zuzuschreiben ist
- die Weiterentwicklung des Grundstücks- und Immobilienbetriebes zu einer gemeindlichen Wohnbaugesellschaft
- es müssen günstige und familienfreundliche Grundstücke zur Verfügung gestellt werden
- die Einführung eines Baulückenkatasters zur weiteren Mobilisierung innergemeindlicher Baulandflächen, z.B. Hinterlandbebauung
- es muss die Möglichkeit geprüft werden, Tiny-Häuser zu errichten
- Neubaugebiete müssen in beiden Ortsteilen gleichrangig entstehen. Der Weg des geringsten Widerstandes bei Flächenkäufen bzw. -tausch soll nicht ausschlaggebend sein
- das Programm Jung kauft Alt soll eingeführt werden
- der Bau von Seniorengerechten- bzw. Mehrgenerationshäusern sollte durch Anreize gefördert werden
- eine Nachverdichtung bzw. Hinterlandbebauung sollte großzügiger und unbürokratischer gehandhabt werden

Wir wollen die Notfallversorgung ausbauen

Die Diskussionen in der Stadt Vreden zum Abzug des Notarztes haben gezeigt, dass das Thema Gesundheit und Notfallversorgung ein sehr sensibles ist. In Südlohn und Oeding, gibt es mit der Gestellung des Notarztes aus umliegenden Orten und der Rettungswache im Ortsteil Südlohn, eine gute Notfallversorgung, dennoch lässt sich dieser Zustand weiter verbessern. Durch gezielte Maßnahmen können gerade Ersthelfer einen großen Beitrag für die Lebensrettung beitragen.



Hierzu könnten folgende Schritte beitragen:

- Einrichtung eines ausreichenden Angebotes an Defibrillatoren
- bei Anschaffung von Defibrillatoren, durch Gewerbe, Vereine und Verbände, fördert die Gemeinde die Anschaffung anteilig
- alle Sitzbänke und Bushaltestellen im öffentlichen Raum werden mit Notrufschildern ausgestattet

Vor Ort handeln



Lebens- und Freizeitqualität steigern

Wir wollen die gemeindliche Dorfkernentwicklung positiv begleiten

In unserer Gemeinde haben wir ganz klar den Vorteil, dass wir in beiden Ortsteilen die Nahversorgung mit kurzen Wegen erreichen können. Dies muss auch so bleiben! Gerade kurze Wege zum Einkaufen sind für Familien und die ältere Generation enorm wichtig. Hierdurch können wir die Kaufkraft in Südlohn und Oeding binden. Damit die Nahversorgung weiter sichergestellt und gestärkt werden kann, werden wir die bevorstehende Dorfkernentwicklung positiv begleiten.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- die Dorfkernentwicklung in Abstimmung mit der Einwohnerschaft erfolgt
- das Ortsbild im Ortsteil Südlohn weiter erhalten bleibt
- im Ortsteil Oeding ein attraktiver Ortskern entwickelt wird
- die Dorfkerne optisch attraktiv gestaltet werden und die Aufenthaltsqualität gesteigert wird
- die vorhandenen und möglicherweise entstehenden Baulücken innerorts geschlossen werden
- ein Wertstoffhof auf dem Gemeindegebiet errichtet wird
- der Platz der Synagoge und der Vikar-Meyer-Platz umgestaltet werden
- mehr Sitzmöglichkeiten mit Müllkörben aufgestellt werden
- die öffentlichen Grünflächen schöner gestaltet werden
- die Ansiedlung des Drogeriemarktes im Ortsteil Oeding und die Umgestaltung des Rathausplatzes positiv begleitet wird

- im zukünftigen alten EDEKA Gebäude eine sinnvolle Folgenutzung erfolgt
- drohenden Leerständen in beiden Ortsteilen entgegnet wird
- die Verwaltung bei Veranstaltungen des Gewerbevereins Oeding und Somit e.V. noch stärker unterstützend tätig wird
- pro Ortsteil ein richtiger Weihnachtsbaum und Beleuchtung angebracht wird
- eine Aufwertung der Weihnachtsmärkte erfolgt
- das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) ständig fortgeschrieben wird

Wir stärken das Ehrenamt

Unsere Gemeinde ohne seine Vereine und Verbände, stellen Sie sich das vor! Wo würden wir ohne das enorme ehrenamtliche Engagement stehen? Wir wollen dieses stärken und unterstützen!

Wir werden dazu:

- die Einrichtung einer Parkplatzlösung beim FC Oeding forcieren
- die konsequente Fortschreibung der Vereinsförderrichtlinie an die aktuellen Gegebenheiten fordern
- die Einrichtung einer Ehrenamtsbörse angehen
- die Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr verstärken
- die stetige Umsetzung der weiteren Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung angehen
- beantragen, dass die Vereine und Verbände, die sich der kulturellen Förderung verschrieben haben, von der Gemeinde stärker als bisher unterstützt werden
- prüfen lassen, wie eine stärkere Unterstützung bei Pflegepatenschaften für öffentliche Grünflächen, Spielplätze usw. ermöglicht werden kann.

Als Anreiz für dieses Ehrenamt sollten die Einwohner Mitspracherechte bei der Gestaltung bekommen

- die Einführung eines Dankeschöns für die ehrenamtlichen Helfer, z.B. Ehrenamtsfest oder Gutscheine für Kulturveranstaltungen fordern

Wir wollen die Sport- und Freizeitmöglichkeiten fördern

Von 2016 an wurde die Sportplatzinfrastruktur unserer Gemeinde analysiert. Danach wurden in zahlreichen Workshops verschiedene Maßeempfehlungen erarbeitet und letztlich im Jahre 2018 verabschiedet. Im Zusammenspiel mit dem ISEK sollen diese Ergebnisse nun verknüpft werden. Gleichzeitig befinden sich einige Sport- und Freizeitanlagen in einem Sanierungsstau oder gar in der Projektierung. Gerade der Bereich Sport- und Freizeitbewegung darf nicht unterschätzt werden. Wir wollen in den nächsten Jahren die Sport- und Freizeitbewegung weiter ausbauen.

- uns dafür einsetzen, dass ein Standort gefunden wird für die Errichtung einer Funfläche (BMX, Skateboard)
- uns dafür einsetzen, dass einige Wohngebietsspielflächen sowohl für Nachbarschaften als auch für Senioren nutzbar gemacht werden. Hier sollen Spielmöglichkeiten für Senioren wie beispielsweise Schach, Boule etc. geschaffen werden
- die Einrichtung einer Parkplatzlösung beim FC Oeding forcieren
- uns dafür einsetzen, dass der Schlingeweg realisiert werden kann
- den Einsatz von Mährobotern auf den gemeindlichen Sportplätzen prüfen lassen

Wir wollen das kulturelle Angebot ausbauen

Die Kultur ist ein sehr weit gefasster Begriff. Jeder versteht unter Kultur etwas anderes. In Kultur spiegeln sich die Strukturen unserer Gesellschaft wider. Sie belebt das Gemeindeleben. Wir schätzen die Arbeit der vielen Vereine und Verbände die zum



Im Einzelnen werden wir:

- dem GSV bei der Umsetzung des Förderprogrammes "Moderne Sportstätte 2022" die volle Unterstützung anbieten
- die Umsetzung der weiteren Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung aus dem Jahre 2018 forcieren
- die Sanierung der Turnhalle an der Doornte positiv begleiten
- die Unterstützung bei der Einrichtung des Bewegungsparcours an der Reithalle anbieten
- die Einrichtung des sog. Leuchtbandes zwischen Südlohn und Oeding befürworten

kulturellen Angebot beitragen. Die vorhandenen Aktivitäten können durch den SOMIT e.V. sinnvoll ergänzt werden.

Wir setzen uns für folgende Maßnahmen ein:

- die Erstellung eines Kulturförderkonzeptes
- das Angebot der Musikschule soll ausgebaut werden z.B. Musik für Erwachsene und Senioren
- um Großveranstaltungen zu ermöglichen, soll die Jakobi-Halle konsequent dafür verbessert werden
- die musikalische Früherziehung ist weiterhin zu fördern
- die bestehenden Kooperationen der Musikschule mit den Grundschulen fördern

- das Kursangebot der Volkshochschule muss bedarfsgerecht weiterentwickelt werden
- Vereine und Verbände, die sich der kulturellen Förderung verschrieben haben, sollen von der Gemeinde stärker als bisher unterstützt werden
- größere kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde, sollten unkompliziert unterstützt werden
- Ausbau des Kulturprogrammes in der Gemeinde, z.B. Veranstaltungen von Konzerten, Lesungen, Theatervorstellungen, Kunstausstellungen usw.

Wir setzen uns für eine leistungsfähige freiwillige Feuerwehr ein

Eine leistungsfähige freiwillige Feuerwehr steht für ein sicheres Leben. Für den Ernstfall muss unsere Feuerwehr gut ausgerüstet sein. Eine gute Ausrüstung hilft allerdings nur wenig, wenn wir nicht ausreichende Feuerwehrkräfte haben. Diese beiden Faktoren wollen wir stärken.



Diese erreichen wir durch:

- erforderliche Investitionen in das Gerätehaus im Ortsteil Südlohn vornehmen
- konsequente Umsetzung und Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes
- konsequente Einhaltung des Fahrzeugkonzeptes bei Neuinvestitionen
- Stärkung der Nachwuchs- und Jugendfeuerwehr

Wirtschaft ausbauen



Wirtschaftsstandort Südlohn und Oeding stärken

Wir wollen die Wirtschaftskraft erhöhen

Durch die geographisch gute Lage im Herzen des Kreises Borken und in direkter Nachbarschaft zu den Niederlanden, bietet sich ein enormes Potenzial die Wirtschaft in unserer Gemeinde zu stärken. Die gute Verkehrsanbindung mit der B 70, der B 525, die Nähe zum Ostfriesenspieß A 31 und den niederländischen Autobahnen können ihr übriges beitragen. Wir wollen unsere Gemeinde zu einem zukunftssträchtigen Wirtschaftsstandort entwickeln.

Hierzu wollen wir folgende Schritte vorantreiben:

- Versuch ausreichende und bezahlbare Gewerbeflächen für Erweiterungen und Neuansiedlungen zur Verfügung zu stellen
- dem drohenden Fachkräftemangel begegnen und gemeinsam mit Wirtschaft und Verwaltung eine Strategie entwickeln
- die Grundsteuersätze sollen ihr "normales" Maß erreichen
- weiche Standortfaktoren (z.B. Familienfreundlichkeit usw.) zu stärken
- Prüfung wie Firmenneugründungen gefördert werden können
- Erhaltung eines gesunden Branchenmix
- schnellstmögliches Voranschreiten des Glasfaserausbaus
- Forcierung der Digitalisierung in der Verwaltung und Verkürzung der Bearbeitungszeiten
- bezahlbare Glasfaseranschlüsse für Gewerbetreibende in der Gemeinde
- Stabilität der Gebührenhaushalte absichern
- Überprüfung und mglw. Anpassung der Vergabekriterien

Wir wollen den Tourismus stärken

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Gemeinde mit den unterschiedlichen Möglichkeiten den Somit e.V. besser aufzustellen. Als einer der ersten Maßnahmen wurde ein Touristik- und Informationsbüro an der Jakobistraße eingerichtet. Die Arbeit der Mitarbeiter wird sehr gut angenommen. Den letzten Statistiken ist zu entnehmen, dass Urlaub und Erholung in Deutschland immer beliebter werden. Hier müssen wir uns als Gemeinde ebenfalls aufstellen und unsere touristischen Möglichkeiten weiterentwickeln. Hiervon können nicht nur die Gastronomen, Hoteliers, Zimmeranbieter und sonstige Akteure profitieren. Durch eine mögliche Steigerung der Freizeit- und Angebotsqualität profitieren alle Menschen.



Hierzu könnten folgende Punkte beitragen:

- Möglichkeiten prüfen inwieweit das Wanderwegenetz ausgebaut werden kann
- positive Begleitung bei der Erstellung und Umsetzung eines Tourismuskonzeptes

- die Umsetzung des Hof- und Fassadenprogrammes veranlassen
- pro Ortsteil wird wieder ein richtiger Weihnachtsbaum und Beleuchtung angebracht
- die Aufwertung der Weihnachtsmärkte muss erfolgen
- Einrichtung eines Events ähnlich am Beispiel der Sternennacht
- Prüfung des gemeindlichen Budgets für die denkmalpflegerischen Erhaltungsmaßnahmen veranlassen
- möglicher Personalbedarf beim Somit e.V. überprüfen und weitere Schritte einleiten
- den Südlohnner und Oedinger Karneval, sowie sonstige Brauchtumsveranstaltungen in angemessener Form unterstützen
- Leihmöglichkeiten mit den örtlichen Anbietern für E-Bikes ausbauen
- Einrichtung/Ausbau von E-Bike Ladestationen, z.B. an öffentlichen Einrichtungen / Sportplätzen / Kirchen
- Prüfung und mögliche Realisierung von Reitrouten
- öffentliche Grünflächen einladender gestalten
- ausreichende Mittel zur Erstellung von Informationsmaterial in gedruckter und digitaler Form bereitstellen

Wir halten die Gemeindefinanzen im Auge

Unsere Gemeinde steht finanziell relativ gut da. Die notwendigen Investitionen werden nur teilweise mit Krediten finanziert. Dennoch belasten die Schulden die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde. **Eine stetige Entschuldung muss daher ein oberstes Ziel sein!** Dies darf aber nicht auf Kosten der Einwohner gehen. Hier muss auf die Steuer- und Gebührenlast geachtet werden.

Wir setzen uns dafür ein, dass:

- alle Ausgaben ständig auf ihre wirkliche Notwendigkeit und Höhe geprüft werden
- bei Investitionen entsprechende Fördermöglichkeiten geprüft und wahrgenommen werden
- bei bevorstehenden Investitionen fachkundige Personen zu Rate gezogen werden
- die Grundsteuersätze ihr "normales" Maß erreichen
- die bestehenden Kreditverbindlichkeiten zinsgünstig umgeschuldet werden
- auch bei Eigentum eine Zusammenlegung von Abfalltonnen ermöglicht wird und dadurch die Müllgebühren abgemildert werden
- der Gemeindehaushalt auf einen wirkungsorientierten Haushalt umgestellt wird
- die Gebührenhaushalte stabil bleiben
- bei allen Neu- und Umbauten alternative kostengünstigere Ausführungsmöglichkeiten geprüft werden
- Funktionalität vor Schönheit steht
- Alternativmöglichkeiten, die zu Kostensenkungen führen würden, vorrangig umgesetzt werden
- eine umfassende Investitionsrechnung erfolgt
- eine zeitliche Investitionsplanung auf die nächsten zehn Jahre eingeführt wird
- bei langfristigen Investitionen möglichst langfristige und zinsgünstige Kredite aufgenommen werden
- unsere Infrastruktur, wenn möglich, nicht verkauft wird
- Abnahmen von Bau- und Dienstleistungen aller Art sehr ordentlich vollzogen werden
- eine kostenlose Abgabemöglichkeit von Grünabfall vor Ort eingerichtet wird

Mobilität breiter denken



Flexibilität und Teilhabe muss für alle möglich sein

Wir wollen die Barrierefreiheit erreichen



Einwohner mit Handicap in unserer Gemeinde dürfen nicht ausgegrenzt werden oder sich ausgegrenzt fühlen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Infrastruktur innerhalb der Gemeinde und der Zugang zu Leistungen der Verwaltung nutzerfreundlich gestaltet werden. Eine einfache, sichere Mobilität und

Teilhabe muss für alle Einwohner ermöglicht werden.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass:

- bei gemeindlichen Planungsprojekten die Interessen aller Altersgruppen angemessen berücksichtigt werden
- eine Instandsetzung und Gestaltung von barrierefreien Gehwegen erfolgt. Insbesondere Absenkung von Bordsteinen, Kreuzungsbereichen, Freihalten der Gehwege von angrenzender Bepflanzung und Freihalten der Gehwege von störend platzierter öffentlicher Beleuchtung oder sonstiger Einrichtungen, wie Mülleimer. Diese Maßnahme macht die Infrastruktur auch gleichzeitig barrierefrei für Eltern mit Kinderwagen und Kleinkinder mit Lauf- und Fahrrädern
- das Verkehrsnetz und die Parkplätze sukzessive auf vorhandene Barrieren untersucht und bei vorhandenen Mängeln, beseitigt werden
- die Verwaltung die leichte Sprache bei dem Umgang mit Einwohnern einführt

- auf der Internetseite der Vorlesen-Button installiert wird
- geprüft werden soll, ob die Gebärdensprache auf der Internetseite eingeführt wird
- sämtliche Bushaltestellen eine Bedachung und Licht erhalten
- alle öffentlichen Gebäude barrierefrei ausgebaut werden
- auch Verwaltungssprechstunden im Ortsteil Südlohn stattfinden
- der demografische Wandel bei allen Planungen beachtet werden muss
- im Gemeindegebiet wesentlich mehr Sitzflächen geschaffen werden
- ein Behindertenbeauftragter benannt wird

Wir wollen den Verkehr verbessern

Die verkehrliche Situation bewegt uns bereits seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnte. Nicht nur die geplante Umgehungsstraße, der Zustand der Wirtschaftswege, die teilweise sehr schlechten Rad- und Fußwege, sondern auch der zunehmende Verkehr in den Wohngebieten stellen uns vor eine Belastungsprobe. Hier möchten wir für eine nachhaltige Verbesserung sorgen.



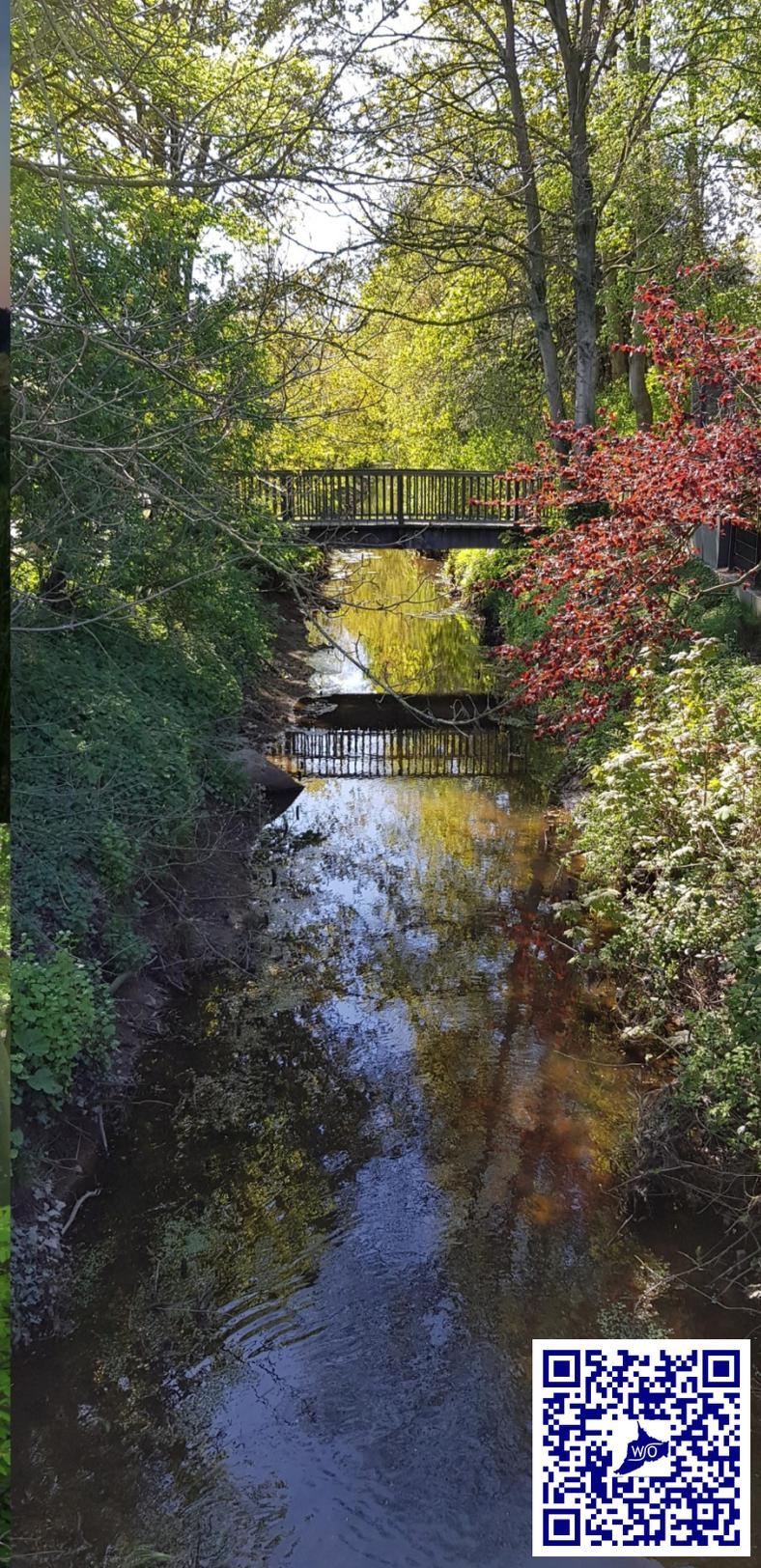
Wir schlagen daher folgende Maßnahmen vor:

- sämtliche Bushaltestellen sollen eine Bedachung und Licht erhalten
- mittelfr. Einrichtung des sog. Leuchtbandes zwischen Südlohn und Oeding
- Schaffung von wesentlich mehr Sitzflächen im Gemeindegebiet
- die Umgehungsstraße Oeding muss forciert werden
- die Dorfkerne müssen verkehrsberuhigt und ansprechender gestaltet werden
- Aufstellung eines zusätzlichen Hinweisschildes (für Schwerlastverkehr Durchfahrt verboten, Anlieferverkehr frei) an der Bahnhofstraße/Ecke Mühlenkamp
- Anbringung von Verkehrsspiegeln am Kreisverkehr Bahnhofstraße/Eschstraße
- Prüfung einer Stundenerhöhung der Politesse, um bereits vorhandene Verkehrsregelungen vor Kindergärten und Schulen stärker auf Einhaltung zu kontrollieren
- vollständiger Ausbau der Fahrbahn Abzweig Leegenweg/Eschke bis Ende Wohngebiet Eschke (Foto)
- punktuelle Aufstellung von Kübeln zur Verkehrsberuhigung oder -lenkung
- die Durchfahrtsgeschwindigkeit auf der Elpidiusstraße (Höhe Kolpingstraße bis Bomkampstege) soll durch Einbauten reduziert werden
- Erweiterung der Tempo 30-Zone über die Horst (Bauernhofkindergarten)
- die Ausfahrt bei Bruno Kleine soll im Einvernehmen mit dem Eigentümer entschärft werden
- auf der gesamten Eschstraße soll die Einführung einer Rechts-vor-Links-Regelung geprüft werden
- die Gehwege werden barrierefrei gestaltet. Insbesondere Absenkung von Bordsteinen, Kreuzungsbereichen, Freihalten der Gehwege von angrenzender Bepflanzung und Freihalten der Gehwege von störend platzierter öffentlicher Beleuchtung oder sonstiger Einrichtung, wie Mülleimer

- an der Umsetzung eines kostenlosen Bürgerbusses arbeiten
- Zusammenarbeit mit einem Radverkehrsbeauftragten beginnen und ein Konzept für ein fahrradfreundliches Südlohn und Oeding entwickeln und Schritt für Schritt umsetzen
- Bereitstellung von Mitfahrerbanken
- Einrichtung/Ausbau von E-Bike Ladestationen, z.B. an öffentlichen Einrichtungen / Sportplätzen / Kirchen
- das Wirtschaftswegekonzzept muss umgesetzt werden
- der demografische Wandel muss bei allen Planungen beachtet werden



Nachhaltig handeln



Heimat im Wandel: Ortsanblick, Landwirtschaft und Natur

Wir wollen das Gemeindebild verbessern

2019 wurde mit großer Beteiligung der Einwohner das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) für beide Ortsteile erstellt und vom Rat beschlossen. Im ISEK werden umfangreiche Maßnahmenpakete zur zukünftigen Entwicklung beider Dorfkerne, sowie der Schlinge, beschrieben und vorgeschlagen. Diese sollen jetzt umgesetzt werden. Dabei dürfen die Ortsgebiete außerhalb des ISEKs nicht vernachlässigt werden. Es gilt hier ein Gleichgewicht zu schaffen.

Hierzu könnten folgende Schritte beitragen:

- in Wohngebieten mit großen Laubbäumen sollen Laubkörbe zur Verfügung gestellt werden
- es sollen mehr Sitzmöglichkeiten mit Müllkörben im Gemeindegebiet aufgestellt werden
- Befestigung von Blumenampeln oder hängenden Blumenkästen an Laternen
- Wipptiere sollen an entsprechenden Stellen installiert werden
- es sollen an einschlägigen Stellen Hundekotbeutelhalterungen (mit Beutel) und mehr Entfernungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden
- Einführung von regelmäßigen Einwohnerforen zur Entwicklung der Gemeinde
- Ausbau der Müllsammelaktion durch die Unterstützung der Verwaltung
- Bereitstellung eines gemeindlichen Grundstückes für die Schaffung einer Möglichkeit zum gemeinsamen Gärtnern für Kindergärten, Schulen und Stift
- die öffentlichen Grünflächen sollen schöner gestaltet werden (z.B. Blühwiesen bzw. Blühstreifen im Außenbereich)

- stärkere Unterstützung bei Pflegepatenschaften für öffentliche Grünflächen, Spielplätze usw. anbieten. Als Anreiz für dieses Ehrenamt sollten die Einwohner Mitspracherechte bei der Gestaltung bekommen
- Schaffung von mehr öffentlichen Müllbeseitigungsmöglichkeiten (z.B. Altpapier und Glas)

Wir wollen die Gleichstromverbindung zwischen Südlohn und Oeding verhindern

Die Firma Amprion GmbH plant eine rund 300 km lange Gleichstromverbindung von Emden nach Osterath in der Nähe von Düsseldorf. Diese Verbindung soll vorrangig durch Erdkabel verlegt werden. Bis zum Jahr 2025 soll diese Trasse fertiggestellt werden. Einer der Vorzugskorridore verläuft genau zwischen den beiden Ortsteilen Südlohn und Oeding in Höhe der Reithalle und im weiteren Verlauf entlang der Kreisstraße 21, B 70 und L 572 Richtung Burlo. Ein weiterer möglicher Korridor verläuft östlich vom Ortsteil Südlohn.



(Quelle: Gemeinde Südlohn)

Wir sind der Meinung, dass die Umsetzung der Trassenführung zwischen den Ortsteilen Südlohn und Oeding das geplante Zusammenwachsen der Ortsteile verhindert. Gerade der Ortsteil Oeding könnte sich nicht mehr weiterentwickeln. Weiterhin würden auf die Gemeinde erhebliche Kostensteigerungen zukommen.

- Wir werden alle Möglichkeiten nutzen, die sich der Gemeinde Südlohn bieten, um eine Umsetzung der Trasse zwischen den beiden Ortsteilen Südlohn und Oeding zu verhindern.

Wir wollen die Umwelt und das Klima schützen

Südlohn und Oeding ist deshalb ein Ort, in dem es sich gut leben lässt, weil wir durch die geographisch gute Lage im Kreis Borken von sehr viel Grün umgeben sind. Dennoch macht die Klimakrise und die notwendige Energiewende auch vor der Gemeinde Südlohn nicht halt. Wasserknappheit, Starkregenereignisse und wärmere Temperaturen nehmen jüngst auch hier zu. Wir setzen uns daher für die grundsätzliche Förderung von regenerativen Energiequellen ein. Eine Abwägung zum bestehenden Landschaftsbild und die Belange der Einwohner ist dabei allerdings zwingend notwendig. Auch müssen die Interessen der Landwirtschaft und des Naturschutzes gewissenhaft abgewogen werden. Die kleinen Maßnahmen, die ebenfalls zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen, müssen auch bedacht werden.



Wir stellen uns im Einzelnen vor:

- Einrichtung/Ausbau von E-Bike Ladestationen z.B. an öffentlichen Einrichtungen / Sportplätzen / Kirchen
- Bereitstellung von Mitfahrerbanken
- Die Anzahl der Ladesäulen soll erhöht werden. Elektromobilität soll so in der Gemeinde gefördert werden
- Die Gemeinde soll für die Einwohner kostenlos Saatgut (für Blumenwiesen) zur Verfügung stellen
- mögliche Förderung von Plug-In Anlage für Mieter
- wenn Windkraft in Südlohn möglich ist, dann muss dies als Bürgerwindpark verwirklicht werden
- Ausbau von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

- die öffentliche Straßenbeleuchtung wird komplett auf LED umgestellt
- die Energiegewinnung aus Wasserkraft muss geprüft werden
- in Zusammenarbeit mit der SVS das Beratungsangebot zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden ausbauen
- das gemeindliche Gebäudemanagement in energetischer Hinsicht optimieren
- an der Umsetzung eines kostenlosen Bürgerbusses arbeiten
- Zusammenarbeit mit einem Radverkehrsbeauftragten beginnen und ein Konzept für ein fahrradfreundliches Südlohn entwickeln und Schritt für Schritt umsetzen
- Flächenstilllegungen und sog. "Bienenweiden" sollen auf gemeindeeigenen Flächen vorangetrieben werden
- Flächen Dritter sollen auch eine "Gemeindeförderung" für vorg. Maßnahmen erhalten
- Einrichtung von mobilen Klimageräten im Rathaus, anstatt eine komplette Klimaanlage
- der Schutz von Bäumen sollte über die Bebauungspläne geprüft werden und nicht über eine Baumschutzsatzung erfolgen



Wolfgang Bischoff



Frank Bischof



Frank Böckenhoff



Niklas Büning



Alexander Emming



André Harmeling



Kai Hartmann



Ilona Hartog



Michael Hayk



Berthold Hinske



K.-H. Hollstegge



Günter Kippert



Hendrik Linfert



Carsten Marks



M. Rathmer-Höing



F.-J. Rickers



Reinhard Schleif



Helmut Schroer



Leo Schrote



Bernd Schüring



Maik van de Sand



Andre Tenbuß



Michael Tenk



Kevin Walier



Manuela Wentholt



Udo Wentholt



Thomas Wilke

